



UTA KÖBERNICK

BIOGRAFIE

„Ich wurde geboren in Berlin; den Rest habe ich gerne, widerwillig, gutgläubig, euphorisch, unter Aufsicht, hingebungsvoll, halbherzig, vorsichtig, wütend und mit Liebe selbst gemacht.“

STATIONEN:

- | | |
|-----------|---|
| 1995 | Gesangsstudium, Weimar (abgebrochen, Vordiplom) |
| seit 1996 | SAGO, Christof Stählin's Schule für Poesie und Musik |
| 1998-2000 | Produktionen beim Theater Willy Praml, Frankfurt/Main |
| 2000-2004 | Schauspielstudium, Zürich (Diplom) |
| 2005-2006 | Berliner Ensemble, Berlin |
| 2004-2007 | Produktionen am Theater Winkelwiese, Zürich |

seit 2007 auf Tour:

- „Sonnenscheinwelt“ Soloprogramm (2007-2012)
- „Unvermeidliche Lieder“ Doppelabend mit Dota, der Kleingeldprinzessin
- (seit 2008) „Lieder aus dem Osten“ Doppelabend mit Manuel Stahlberger (2009/2011/2014)
- „Sonnenschein und Welt“ Doppelabend mit Gunkl (2011-2014)
- „Uta Köbernick samt kritischer Begleitung“ SPECIAL mit Eva Graeter/ Thorsten Puttenat/ David Stützel (2011-2013)
- „auch nicht schlimmer: Uta Köbernick singt RABENLIEDER“ Soloprogramm (2012-2015)
- „Grüsse aus Lakonien“ Doppelabend mit Gunkl (seit 2015)
- „Mindestens, ... wenn überhaupt!“ Doppelabend mit Martin Zingsheim (2015)
- „Grund für Liebe“ – politisch, zärtlich, schön. Soloprogramm (seit Herbst 2015)
- seit 2014 „Früh-Stücke“ auf Radio SRF 2
- seit 2014 „Lied des Tages“ für die Satiresendung PET auf Radio SRF 1
- 2014 Regie bei „Aussergewöhnliche Belastungen“ von und mit Stefan Waghubinger
- seit 2014 Autorin bei denkfunk



UTA KÖBERNIG

BIOGRAFIE

TONTRÄGER:

- 2007 live-Album „sonnenscheinwelt“ (stalburg tonträgerei)
- 2011 Studioalbum „auch nicht schlimmer“ (kleingeldprinzessin records)
- 2013 Studioalbum „man muss ja nicht gleich“ (kleingeldprinzessin records)

AUSZEICHNUNGEN (Auswahl):

- 2008 Silberner Stuttgarter Besen
- 2009 Deutscher Kleinkunstpreis (Förderpreis)
- 2011 Förderpreis der Liederbestenliste
- 2011 Preis der deutschen Schallplattenkritik (für das Album „auch nicht schlimmer“)
- 2013 Nominierung für den Preis der deutschen Schallplattenkritik (für das Album „man muss ja nicht gleich“)
- 2015 Memminger Maul
- 2015 Nominierung für den Schweizer Kleinkunstpreis
- 2016 SALZBURGER STIER